

Die Bürgermeisterin

Verteiler einschließlich nichtöffentlicher Teil:

Ratsmitglieder:

Herr André (Die Grünen), Herr Bär (M.U.T.), Herr Caspar (CDU), Herr Gutt (MUT), Frau Dr. Hein-Kircher (CDU), Frau Hruschka (CDU), Herr Hütten (Die Grünen), Herr Dr. Jakobs-Woltering (CDU), Frau Jochum (FDP), Herr Kippenberg (CDU), Herr Klein (SPD), Herr Konrad (Zur Sache!ME), Herr Köster (CDU), Frau Liebfried (Die Grünen), Frau Meckel (SPD), Frau Mick-Teubler (CDU), Herr Dr. Niklas (CDU), Frau Nippe (CDU), Frau Ogan (Die Grünen), Frau Peters (SPD), Frau Petschull (SPD), Frau Rottmann (SPD), Herr Scherer (CDU), Herr Dr. Schiebener (Die Grünen), Herr Schött (Die Grünen), Herr Söffing (FDP), Frau Steffin-Özlük (Die Grünen), Herr Sterz (FDP), Frau Stöcker (CDU), Frau Türkis (Die Grünen), Herr Zacharias (FDP)
Herr Runkel (WGME) – beratendes Mitglied gem. § 58 Abs. 1 GO NRW

Sachkundige Bürgerinnen und Bürger:

Herr Fierenkothen (Zur Sache!ME), Herr Hammer (Zur Sache!ME), Frau Dr. Lenz (Zur Sache !ME), Herr Pille (AfD), Herr Riedel (Die Grünen), Herr Römer (Die Grünen), Frau Speck (Die Grünen),

Beratende Mitglieder gem. § 85 Abs. 2, Satz 2 Schulgesetz (NRW):

Vertreter der Kirchen:

Herr Ullmann, Frau Wruck

Beratende Mitglieder gem. § 85 Abs. 2, Satz 3 Schulgesetz (NRW):

Sprecher der Mettmanner Schulen:

Herr Grannemann (Heinrich-Heine-Gymnasium), Vertreterin: Frau Melka (Katholische Grundschule Neanderstraße)

Ergänzend ernannte beratende Mitglieder:

Stadtschulpflegschaft: Frau Dr. Ponschek-von Malottki

Seniorenrat: Frau Kühn (Vertreter Herr Breitrück), Herr Heisig (Vertreter Herr H.-G. Backeshoff)

Integrationsrat: Frau Pape (Vertreter: Herr Vasic), Herr Spiecker (Vertreterin Frau Piergallini)

Schulaufsicht des Kreises Mettmann:

Herr Willeke, Herr Winkel, Frau Meis

nachrichtlich an:

- Ratsmitglieder, die nicht Mitglied des Ausschusses für Schule und Bildung und des Ausschusses für strategische Stadtplanung, Stadtentwicklung und Bauen sind
- Fraktionen
- Bürgermeisterin
- Verwaltung

Verteiler nur öffentlicher Teil:

Weitere Institutionen:

- Schulleitungen der Mettmanner Schulen
- Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann
- SKFM
- Schulamt Kreis Mettmann, Frau Siebert

Niederschrift
über die 1. Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildung sowie für
Strategische Stadtplanung, Stadtentwicklung und Bauen am 09. März 2023

Gemäß §§ 26, 27 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Mettmann vom 15.10.2008, zuletzt geändert durch Beschluss des Rates vom 13.12.2022 in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.12.2022, gilt die Niederschrift als gelesen und genehmigt, wenn innerhalb einer Woche kein Widerspruch eingelegt wird.

In Vertretung:

In Vertretung

Sucic

Janseps

**Niederschrift
über die 1. Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildung sowie für
Strategische Stadtplanung, Stadtentwicklung und Bauen am 09. März 2023**

Ort der Sitzung:	Rathaussaal
Beginn der Sitzung:	17:06 Uhr
Ende der Sitzung:	20:15 Uhr

Mitglieder:

Anwesend:

Herr André (Gruene)	
Herr Bär (MUT)	
Herr Caspar (CDU)	
Herr Gutt (MUT)	
Herr Hammer (ZS)	
Frau Hruschka (CDU)	
Herr Hütten (Gruene)	
Herr Kippenberg (CDU)	
Frau Klein (SPD)	In Vertretung von Meckel, Sigrid
Herr Klein (SPD)	
Herr Konrad (ZS)	
Herr Köster (CDU)	
Frau Dr. Lenz (ZS)	
Frau Mick-Teubler (CDU)	
Herr Dr. Niklas (CDU)	
Frau Nippe (CDU)	
Frau Ogan (Gruene)	
Frau Peters (SPD)	
Frau Petschull (SPD)	
Frau Dr. Ponschek-von Malottki	Schulpflegschaft
Frau Rottmann (SPD)	
Herr Dr. Schiebener (Gruene)	
Herr Schött (Gruene)	
Herr Söffing (FDP)	
Frau Speck (Gruene)	
Frau Steffin-Özlük (Gruene)	
Herr Sterz (FDP)	
Frau Stöcker (CDU)	
Herr Zacharias (FDP)	
Herr Eichler (FDP)	in Vertretung von Jochum, Christiane
Herr Freyer (AfD)	in Vertretung von Pille, Roland
Frau Schnelting (Gruene)	in Vertretung von Riedel, Marten
Herr Lessing (Gruene)	in Vertretung von Türkis, Rebecca
Frau Linnert (Gruene)	in Vertretung von Römer, Armin

Nicht anwesend:

Herr Fierenkothen (ZS)
Frau Dr. Hein-Kircher (CDU)
Herr Dr. Jakobs-Woltering (CDU)
Herr Scherer (CDU)

Vertreten:

Frau Jochum (FDP)	wurde vertreten durch Eichler, Frank
Frau Meckel (SPD)	wurde vertreten durch Klein, Monika
Herr Römer (Gruene)	wurde vertreten durch Linnert, Heike
Herr Pille (AfD)	wurde vertreten durch Freyer, Carsten
Herr Riedel (Gruene)	wurde vertreten durch Schnelting, Ursula
Herr Römer (Gruene)	wurde vertreten durch Linnert, Heike
Frau Türkis (Gruene)	wurde vertreten durch Lessing, Nils

Nichtstimmberechtigt:

Anwesend:

Herr Grannemann	
Frau Kühn	
Herr Spiecker	
Frau Terwint	
Herr Ullmann	
Frau Wruck	
Herr Vasic	in Vertretung von Pape, Dagmar
Herr Willeke	in Vertretung von Winkel, Aljoscha

Nicht anwesend:

Herr Heisig
Frau Meis
Herr Runkel (WGME)

Vertreten:

Frau Pape	wurde vertreten durch Vasic, Djordje Georg
Herr Winkel	wurde vertreten durch Willeke, Thilo

Verwaltung:

Beigeordnete Frau Traumann	
Technischer Beigeordneter Janseps	
Dezernent Sucic	
Frau Faber-Zisselmar	
Frau Havlat	
Pleuß	Protokoll
Wiesenhöfer	
Wilmsen	Protokoll

T a g e s o r d n u n g

A) Öffentlicher Teil:

1. Formalien
 - Eröffnung der Sitzung
 - Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
 - Feststellung der Anwesenheit
 - Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - Änderung und Erweiterung der Tagesordnung
2. Mitteilungen der Verwaltung
3. Anfragen
4. Fraktionsanträge
- 4.a Gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktionen M.U.T. und Zur Sache!
Mettmann vom 06.03.2023
zu TOP 6: Neuordnung Schullandschaft am Standort Goethestraße
und Borner Weg 144/2023
- 4.b Gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktionen M.U.T. und Zur Sache!
Mettmann vom 06.03.2023
zu TOP 7: Interim der Ottfried-Preußler-Schule am Standort Auf dem
Pfennig 145/2023
- 4.c Antrag der SPD Fraktion vom 09.03.2023 146/2023
Masterplan Schule - zur Entwicklung der Schullandschaft
5. Sachstand zum Masterplan Schulen 111/2023
6. Neuordnung Schullandschaft am Standort Goethestraße und
Borner Weg 112.1/2023
7. Interim der Ottfried-Preußler-Schule am Standort Auf dem Pfennig 113.1/2023
8. Verschiedenes

B) Nichtöffentlicher Teil:

9. Mitteilungen der Verwaltung
10. Anfragen
11. Fraktionsanträge
12. Verschiedenes

1. **Formalien**
 - **Eröffnung der Sitzung**
 - **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung**
 - **Feststellung der Anwesenheit**
 - **Feststellung der Beschlussfähigkeit**
 - **Änderung und Erweiterung der Tagesordnung**
-

Ausschussvorsitzender Kippenberg eröffnet die Sitzung. Die Ausschussvorsitzenden Frau Steffin-Özlük und Kippenberg wechseln sich bei der Leitung der gemeinsamen Ausschusssitzungen ab. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest. In diesem Zusammenhang weist er darauf hin, dass alle Ausschussmitglieder gleich stimmberechtigt sind.

Zur Tagesordnung schlägt er vor, den TOP 4 erst nach TOP 7 zu behandeln.

RM Klein kündigt einen Antrag an.

Die beiden Ausschüsse stimmen einstimmig der geänderten Tagesordnung zu.

2. **Mitteilungen der Verwaltung**

Es liegen keine Mitteilungen vor.

3. **Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

5. Sachstand zum Masterplan Schulen

111/2023

Wie in TOP 1 beschlossen, wird die Beratung über diesen TOP vorgezogen.

Frau Faber-Zisselmar und Frau Havlat stellen den aktuellen Sachstand zum Masterplan Schulen anhand einer Power-Point-Präsentation vor, die dem Protokoll als Anlage beigelegt wird. Wichtig der Hinweis, dass sich ein Bürgerportal in Aufstellung befindet, in dem regelmäßig auch über die Fortschritte beim Masterplan informiert werden soll. Die Fertigstellung des Masterplans und die anschließende Beratung ist nach den Sommerferien geplant.

RM Lessing, RM Klein und RM Frau Mick-Teubler danken nacheinander für den informativen Vortrag.

6.	Neuordnung Schullandschaft am Standort Goethestraße und Borner Weg	112/2023
-----------	---	-----------------

6.1.	Neuordnung Schullandschaft am Standort Goethestraße und Borner Weg	112.1/2023
-------------	---	-------------------

Wie in TOP 1 beschlossen, wird die Beratung über diesen TOP, einschließlich Nachtrag, vorgezogen.

Ausschussvorsitzender Kippenberg begrüßt Herrn Schubert und Herrn Bergen von der Firma PD-Berater, die anschließend die der Einladung beigefügte Power-Point-Präsentation vorstellen. Auf S. 15 ist leider ein Fehler: Die Interimsnutzung erfolgt nur durch die Realschule.

Wichtig ist, dass bei allen drei Varianten immer zwei Sporthallen erhalten bleiben. Dies führt dazu, dass die Errichtung der Neubauten nur nacheinander erfolgen kann.

Frau Dr. Ponschek-von Malottki fragt an, wann die Realschule vollständig ausläuft und ob das Gebäude vollständig von der Gesamtschule genutzt wird. Außerdem müssten die Kosten für die OPS zwei Mal aufgeführt werden: Erstens für die Errichtung des Interim-Standorts und zweitens für die Errichtung des Neubaus. Anschließend spricht sie ihren Dank an das Team Masterplan aus, weil Bedarfe und Bedürfnisse aufgegriffen werden. Wichtig ist eine Wirtschaftlichkeitsberechnung aller Schulen. Keine Schule darf zurückbleiben.

Herr Schubert antwortet, dass bei den Varianten 1a und 1b das Realschulgebäude soweit wie möglich genutzt wird. Je weniger Realschule, desto mehr Gesamtschule. Bei Variante 2 erfolgt eine Kernsanierung des Gebäudes. Die Frage der Kosten war nicht Gegenstand des Auftrags an PD-Berater.

Technischer Beigeordneter Janseps stellt anschließend eine zweite Power-Point-Präsentation vor, die die Varianten unter den Aspekten Wohnen / Stadt / Schule beleuchtet. Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

RM Lessing und RM Frau Mick-Teubler danken für die Zusatzinformationen, sehen dadurch aber weiteren Beratungsbedarf in den Fraktionen. Daher sollte der TOP heute beschlusslos bleiben und in den Rat geschoben werden.

RM Lessing ergänzt, dass die grundsätzlichen Fragen der Finanzierung, der Energieeffizienz zu klären sind. Durch den Verzicht auf eine Tiefgarage können Kosten reduziert werden. Auch wenn die Kaufvariante für Container etwas teurer ist, scheint sie doch die sinnvollere Lösung zu sein, da die Container nach der Schulnutzung auch noch anderweitig verwendet werden können. Sind die Kosten bei einer Anmietung konsumtiv?

RM Frau Mick-Teubler hält die an der Goethestraße zu schaffenden 110 Stellplätze für zu gering. Es darf nicht dazu führen, dass das Parken auf die Nordstraße verlagert wird.

Ausschussvorsitzender Kippenberg ergänzt, dass nicht nur Parkplätze sondern auch Ladesäulen für E-Mobilität geschaffen werden müssen.

RM Klein dankt für die Präsentation und begrüßt das städtebaulich stimmige Konzept, die Möglichkeit, auch kostengünstigen Wohnraum schaffen zu können, den Verzicht auf die Errichtung der Tiefgarage. Er fragt aber auch, wie das gesamte Projekt finanziert werden soll (Kreditaufnahme). Die Erhöhung der Grundsteuer wird abgelehnt. Die Kosten für die Aufstellung der Container sind konsumtiv zu sehen. Bei Abbau der Container ist das „Geld weg“.

RM Bär bemängelt, dass es sich nur um geschätzte Kosten handelt. Ist eine Kostenspreizung beinhaltet. Weiterhin wundert er sich, dass die zu errichtende Sporthalle immer größer wird. Warum muss es sich um eine sechsfach-Sporthalle handeln. Selbst bei einer sechszügigen Gesamtschule sollte eine dreifach-Sporthalle ausreichen.

RM Sterz verweist darauf, dass das Land NRW nur von einer Steigerung der Baukosten von 15% pro Jahr ausgeht. Warum geht die Stadt Mettmann nicht genauso vor. Die FDP war für eine Erhaltung der Schullandschaft, um Kosten zu sparen.

RM Söffing fragt ergänzend, welcher Gewinn denn bei den Varianten 1a/1b erzielt werden kann, da die Fläche der Realschule am Ende „übrig“ bleibt.

Nach Ansicht von RM Dr. Niklas könnte ein Gewinn z.B. auch darin bestehen, dass das Realschulgebäude erhalten und durch die Verwaltung genutzt wird, so dass das AOK-Gebäude nicht länger angemietet werden muss.

Nach Meinung von RM Frau Stöcker muss eine Art Zeitstrahl über fünf bis zehn Jahre erstellt werden, der die Kosten der verschiedenen Projekte (Gesamtschule, Grundschule, Straßenverbindung Borner Weg/Goethestraße), die Finanzierungsbasis und die Belastungen für die Stadt Mettmann aufzeigt.

Auch SB Frau Dr. Lenz fragt nach der Finanzierung aller Baumaßnahmen. Sie vermisst eine Darstellung im Haushalt. Außerdem ist bei einer Änderung der Zügigkeit die Bezirksregierung zu beteiligen.

Herr Zacharias greift die Idee der Weiternutzung der Container auf und schlägt die Unterbringung von Flüchtlingen vor.

RM Frau Rottmann bezeichnet Variante 2a zwar als attraktiv, sie sollte aber wegen der hohen Kosten nicht weiterverfolgt werden. Sinnvoll ist auch, die Kosten für Containernutzungen so gering wie möglich zu halten. Wichtig ist aber festzustellen, dass alle drei Varianten für die Zukunftsfähigkeit aller Schulen geeignet sind. Es ist auch ein Gewinn für die Stadt Mettmann, wenn am Ende ein Grundstück für bezahlbaren Wohnraum übrigbleibt. Denn dieser fehlt in Mettmann eindeutig.

Technischer Beigeordneter Janseps erklärt, dass mindestens eine vierfach-Halle für eine Sechszügigkeit notwendig ist. Hinzu kommen noch zusätzlich Sportstunden für AG's etc. Ein finalisiertes Raumprogramm liegt derzeit noch nicht vor.

Ebenso ist im weiteren Verfahren zu klären, aus welchen Materialien und in welcher Form (z.B. Fertigteilen) gebaut wird.

Es ging der Verwaltung zunächst darum, die drei Varianten vergleichbar zu machen. Jede Variante würde funktionieren, es gibt aber auch bei allen Probleme.

Die Kostenspreizung wird derzeit mit +/- 30% veranschlagt. Die Planungen sind noch nicht so detailliert ausgeführt, so dass eine genaue Kostenplanung derzeit nicht möglich ist. Nach seiner Ansicht macht es aber keinen Sinn, die Kosten jetzt zu niedrig zu schätzen. 15% wie beim Land hält er nicht für realistisch. Der gewünschte Zeitstrahl wird erarbeitet und in den Ausschüssen vorgestellt.

Wenn tatsächlich kostengünstiger Wohnraum geschaffen werden soll, wird es vermutlich keinen Gewinn für die Stadt Mettmann geben, da das Grundstück dafür kostengünstig zur Verfügung gestellt werden muss. Bei einer Veräußerung der Grundstücke für Einfamilienhäuser ließe sich sicherlich ein größerer Gewinn erwirtschaften. Welche Variante zum Tragen kommt, muss letztendlich der Rat entscheiden.

Grundsätzlich soll die Schule auf das beschränkt werden, was notwendig ist.

Zur Frage der Stellplätze: Es handelt sich um einen Standort mitten in der Stadt, der von allen Seiten aus erreichbar ist. Daher sollte die Anzahl ausreichen, da auch andere Verkehrsmittel zur Verfügung stehen. Die Errichtung eines Parkhauses / einer Tiefgarage würde die Kosten immens

ansteigen lassen. Berechnet wurde je 25 Schüler ein Stellplatz, für über achtzehnjährige jeweils ein weiterer.

Auf die Frage von RM Caspar nach der Einbeziehung des Hofes am Borner Weg in die Planungen, ergänzt Technischer Beigeordneter Janseps, dass dies aktuell noch nicht erfolgt ist im Hinblick auf die derzeitigen Nutzungen.

Dezernent Sucic stellt zunächst noch einmal klar, dass eine seriöse Kostenschätzung zum derzeitigen Zeitpunkt nicht möglich ist. Die Stadt Wuppertal z.B. rechnet mit einer 40%igen Kostensteigerung.

Die Bezirksregierung Düsseldorf hat deutlich klargestellt, dass der Aufwand für die Gesamtschule durch Haushaltsmittel finanziert werden muss. Bisher wurde dies durch die Kämmerei zugesichert. Wichtig ist, dass der Betrieb der Gesamtschule sichergestellt werden muss. Und dies ist auf absehbare Zeit nur durch die Aufstellung von Containern möglich.

Zur Frage der Container-Nachnutzung ist zu sagen, dass die Leistungsbeschreibung der Container entscheidend ist, ob sich diese auch für eine andere Nutzungen eignen.

Beigeordnete Frau Traumann erläutert, dass die Kosten für die Anmietung von Containern zu den Herstellungskosten des neuen Gebäudes gerechnet werden. Ebenso die Kosten für den Abriss des Gebäudes. Zur Finanzierung der Gesamtschule wurde die Grundsteuer B erhöht. Höhere Kosten sind nur durch niedrigere Ausgaben und höhere Steuern aufzufangen.

Frau Faber-Zisselmar ergänzt, dass die Verwaltung beispielhaft andere Gesamtschulen betrachtet hat. So ist es durchaus möglich, die sechsfach-Sporthalle in „zwei Mal drei“ übereinander zu bauen und so weniger Fläche zu versiegeln. Wichtig ist in jedem Fall auch, zukunftsfähige Schulen zu schaffen.

Der Ausschussvorsitzende lässt über den Antrag, die Abstimmung über den Beschlussvorschlag in den Rat zu verschieben, abstimmen. Der Ausschuss schließt sich einstimmig dem Antrag an.

**7. Interim der Otfried-Preußler-Schule am Standort
Auf dem Pfennig 113/2023**

**7.1. Interim der Otfried-Preußler-Schule am Standort
Auf dem Pfennig 113.1/2023**

Wie in TOP 1 beschlossen, wird die Beratung über diesen TOP, einschließlich Nachtrag, vorgezogen.

RM Zacharias regt an, die Vorträge über die, der Einladung beigelegte Power-Point-Präsentationen kürzer zu fassen.

Herr Schubert erläutert dann kurz die Präsentation zum Interim-Standort der OPS neben der Sportanlage Auf dem Pfennig. Zum Thema Nachnutzung der Container ist zu sagen, dass diese nur Sinn macht, wenn die Container nach Aufgabe der Schulnutzung am Standort verbleiben. Ein Versetzen ist mit Kosten wie für einen Neubau verbunden.

Frau Faber-Zisselmar ergänzt, dass eine einfache Ausstattung für die OPS nicht geeignet ist (Stichwort Montessori / Inklusion). Das genaue Raumprogramm muss noch mit der Schule abgestimmt werden.

RM Klein spricht sich dafür aus, die Container zu kaufen. Da an dem Standort ein vollwertiges Schulgebäude entsteht, könnte dies nach der Nutzung durch die OPS auch durch eine andere Schule, z.B. während der Umbauarbeiten der KGS Neanderstraße, genutzt werden.

RM Frau Stöcker verweist auf die zwei Millionen Euro, die für die Erweiterung der Grundschullandschaft bereitgestellt werden. Davon entfallen € 500.000 auf die KGS. Welche Maßnahmen sollen genau durchgeführt werden. Eine entsprechende Liste ist zum Rat vorzulegen.

RM Zacharias verweist darauf, wie wichtig Sportmöglichkeiten im Schulbetrieb sind. Es gibt ein Anrecht auf Sport. Wie soll das sichergestellt werden? Am Interim-Standort Auf dem Pfennig muss auch eine Sporthalle gebaut werden.

Technischer Beigeordneter Janseps sichert zu, dass es im Rahmen des Masterplans Schulen eine Aufstellung geben wird, welche Maßnahmen mit welchen Kosten für welcher Schulen vorgesehen sind. Die Nutzungsdauer normaler Container ist auf fünf Jahre beschränkt. Die höherwertigen Module sind dagegen auch für eine längere Nutzung geeignet.

Im Rahmen der Sportmöglichkeiten an den Schulen kann es im Verlauf der Bauarbeiten dazu kommen, dass alle Schulen (und nicht einzelne) etwas zurückstecken müssen. Alle Schulen sollen gleichmäßig betroffen sein.

RM Gutt sagt, dass Sportlehrer feste Hallenzeiten brauchen und nicht spontan auf einem Sportplatz Unterricht machen können.

RM Sterz fragt nach der Anzahl der für den Container-Standort entfallenden Stellplätze.

Frau Havlat antwortet, dass alle in der Genehmigung für die Sportanlage vorgeschriebenen Stellplätze erhalten werden können. Die Detailplanung hierzu wird später vorgelegt.

Frau Faber-Zisselmar erläutert, dass die Sportbelegungspläne aller Schulen eingeholt wurden. Es herrscht aktuell ein Defizit an Hallen. Aktuell wird die Frage geklärt, wo noch freie Kapazitäten für den Interim-Standort der OPS zur Verfügung stehen. Wichtig ist auf jeden Fall, dass zügig eine Entscheidung getroffen wird, weil nur dann ab 2026 auch der Container-Betrieb der OPS aufgenommen werden kann.

RM Frau Mick-Teubler und RM Klein erklären nacheinander die Zustimmung ihrer Fraktionen zu dem TOP.

RM Söffing verweist darauf, dass mit dem Antrag der Fraktionen M.U.T. und Zur Sache! Mettmann (TOP 4b) ein Änderungsantrag zu TOP 7 gestellt wurde, der vor einer Abstimmung beraten und entschieden werden muss.

Ausschussvorsitzender Kippenberg ruft daher zunächst den TOP 4b auf.

4.b. Gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktionen M.U.T. und Zur Sache! Mettmann vom 06.03.2023 zu TOP 7: Interim der Ottfried-Preußler-Schule am Standort Auf dem Pfennig

145/2023

SB Frau Dr. Lenz erklärt, dass heute keine Entscheidung über den Interim-Standort getroffen werden soll, weil dieser abhängig ist von der Gesamtschule. Die Angaben zu deren Kosten sind unvollständig, es fehlen klare Aussagen zur Finanzierbarkeit. Daher soll die Entscheidung geschoben werden.

Ausschussvorsitzender Kippenberg lässt danach zunächst über den Antrag in TOP 4b abstimmen.

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die wirtschaftlichste Lösung unter den in Betracht kommenden Möglichkeiten – Schulcontainer in einfacher oder hochwertiger Ausstattung zum Kauf oder zu Miete – durch einen Vergleich darzustellen.
2. Die Gesamtkosten der Maßnahmen, einschließlich der Einrichtungs- und Folgekosten sind zu ermitteln, sowie die durch die Nutzung entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen anzugeben. Hierbei ist auch der Neubau der OPS zu berücksichtigen.
3. Für die Schulcontainer zur Abdeckung des aktuellen Raummangels der OPS an der Goethestraße wird zunächst der Bedarf einschließlich aller damit verbundenen Kosten und die entstehenden Haushaltsbelastungen ermittelt.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>			
	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU		8	
Die Grünen		10	
SPD		5	
FDP		4	
Zur Sache!ME	3		
WGME			
AfD		1	
M.U.T	2		
Bürgermeisterin			

Der Antrag ist damit mehrheitlich abgelehnt.

Ausschussvorsitzender Kippenberg lässt danach über TOP 7 abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, das Interim für die Otfried-Preußler-Schule am Standort Auf dem Pfennig umzusetzen. Mit der Ausführungs- und Genehmigungsplanung soll umgehend begonnen werden.

Ob die Schulcontainer für das Interim der Otfried-Preußler-Schule in einfacher oder hochwertiger Ausführung gekauft oder gemietet werden, wird nach Festlegung des Interimsszenarios für die Gesamtschule festgelegt.

Die Verwaltung wird beauftragt, hierfür die günstigste Variante heraus zu arbeiten und vorzustellen.

Als Umzug der Otfried-Preußler-Schule in das Interim Auf dem Pfennig wird Sommer 2026 anvisiert. Ab Sommer 2024 sind der Schule am aktuellen Standort Schulcontainer zur Abdeckung des bestehenden Mangels zur Verfügung zu stellen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Bedarfe zu eruieren und die Umsetzung zu realisieren.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>			
	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	8		
Die Grünen	10		
SPD	5		
FDP			4
Zur Sache!ME	1		2
WGME			
AfD			1
M.U.T			2
Bürgermeisterin			

Der Antrag ist damit mehrheitlich beschlossen.

4. Fraktionsanträge

- | | | |
|-------------|--|-----------------|
| 4.a. | Gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktionen M.U.T. und Zur Sache! Mettmann vom 06.03.2023
zu TOP 6: Neuordnung Schullandschaft am Standort
Goethestraße und Borner Weg | 144/2023 |
|-------------|--|-----------------|
-

Aufgrund der Verschiebung der Abstimmung über TOP 6 in den Rat findet eine Beratung von TOP 4a nicht statt.

- | | | |
|-------------|---|-----------------|
| 4.c. | Antrag der SPD Fraktion vom 09.03.2023
Masterplan Schule - zur Entwicklung der Schullandschaft | 146/2023 |
|-------------|---|-----------------|
-

RM Klein erläutert kurz den Antrag, der darauf abzielt, ähnlich wie bei der neuen Feuerwache, die Kosten auf den Stand 1. Quartal 2023 zu fixieren und diese Summe als Rahmen für alle weiteren Planungen zu nehmen. Sollten sich Kostensteigerungen ergeben, so sind diese im Ausschuss zu beraten. Der Bau der Tiefgarage (Nr. 2.1 des Antrag) entfällt. Grundsätzlich sind alle Bauweisen in Betracht zu ziehen, um Kosten zu sparen. Als Potential ist die Möglichkeit zu betrachten, preiswerten Wohnraum errichten zu können.

RM Lessing regt an, über die vier Punkte des Antrags separat abstimmen zu lassen.

RM Caspar und RM Frau Stöcker erklären nacheinander, dass eine Entscheidung über den Antrag heute keinen Sinn macht. Zum einen ist die Grundsatzentscheidung zugunsten der Gesamtschule bereits im Rat getroffen worden, zum anderen sind seitens der Verwaltung noch weitergehende Aussagen bis zur nächsten Ratssitzung in Aussicht gestellt worden. Es handelt sich um einen grundsätzlich sinnvollen Antrag, über den sinnvollerweise aber erste im Rat entschieden werden sollte.

In Anbetracht des positiven Klimas in der heutigen Sitzung und da die Verwaltung zusichert, die gewünschten Informationen zu liefern, erklärt sich RM Klein damit einverstanden, die Entscheidung über den Antrag in den Rat zu verschieben.

Der TOP bleibt heute beschlusslos.

8. Verschiedenes

Ausschussvorsitzender Kippenberg richtet an die Mitglieder des Ausschusses für Strategische Stadtplanung, Stadtentwicklung und Bauen die Bitte, Objekte zu benennen, die die Ausschussmitglieder eventuell besichtigen möchten. Dies fand vor der Corona-Pandemie regelmäßig statt und soll wieder aufgenommen werden.

RM Klein schlägt das Stadthallenareal vor.

Dezernent Sucic weist auf die immensen Arbeitsaufwand beim Thema Schulen in Mettmann hin, die zu einer starken Auslastung zahlreicher Kollegen führt und drückt seine Anerkennung aus. Die Ausschussmitglieder schließen sich dem an.

Ausschussvorsitzender Kippenberg schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:12 Uhr.

Gez. Fabian Kippenberg

Ausschussvorsitzender PLB

Gez. Hanne-Steffin-Özlük

Ausschussvorsitzende SB

Gez. Jürgen Wilmsen

Gez. Markus Pleuß

Protokollführer

